

Gesellige Lieder bei einer Hochzeit in Töging

Immer wieder begegnet man bei Singgelegenheiten überlieferten Liedern, ohne als Volksliedsammler „ausgerüstet und bereit zur Aufnahme“ zu sein. In den 70er und 80er Jahren haben wir in kleiner, oft wechselnder Besetzung auf manchen Hochzeiten gespielt. Nicht selten kam es vor, daß äl-

tere Hochzeitsgäste Lieder anstimmten, die mir damals fremd und ungewöhnlich vorkamen. Die durchwegs kräftige Art des Gesangs, das Engagement der Sänger und die aufkommende Geselligkeit beim Singen beeindruckten.

Im Oktober 1979 spielten wir mit Freunden in

Töging auf einer kleinen Hochzeit auf. Schon zu Beginn bei der Morgensuppe, aber auch am Nachmittag und besonders beim Brautstehlen und im Weinstüberl fiel uns Musikanten ein Tisch älterer Hochzeitsgäste auf. Es waren Verwandte der Braut aus Töging und Umgebung. Sie unterhielten sich gut und im Laufe der Zeit immer besser. Bei den von uns Musikanten angestimmten Tanzliedern und kleinen geselligen Gesängen stimmten sie gerne und lautstark zweistimmig ein. Manche Lieder waren ihnen bekannt. Im Weinstüberl dann ergriffen diese Hochzeitsgäste die Gelegenheit und stimmten selbst Lieder an. Das hat uns sehr gut gefallen. Es entstand ein wunderbares Hin und Her und Miteinander im Singen zum Vorteil der ganzen Hochzeit. In der uns verbleibenden Pausenzeit und nach der Hochzeit habe ich einige der über 20 gesungenen Lieder schnell und notdürftig notiert. Diese Notizen habe ich für ein geselliges Singen am 2. März 1993 in Töging wieder benützt und drei Lieder für ein Liedblatt (Dokumente regionaler Musikultur in Oberbayern, Liederblatt 6) zusammengestellt. Ernst Schusser

1. Hoch schwingen wir den Hut! Der Wein, der Wein ist gut! Der Kaiser trinkt Bur-gun-der-wein. Herr Wirt, Herr Wirt, schenkt noch-mals ein! Herr Wirt schenkt noch-mals ein, wir gehen noch nicht heim! Wir gehen noch nicht heim!

2. Und wer ein Gläschen trinkt, dazu ein Liedlein singt, das ist ein lust'ges Bürschelein! Herr Wirt ...
3. Frau Wirtin, frisch gezahlt! So machen wir es bald. Das Zahlen kann jetzt noch nicht sein. Herr Wirt ...
4. Hoch lebe unser Wirt, dem alle Ehr gebührt! Sein Wein soll hochgelobet sein. Herr Wirt ...
5. Adies, nun gute Nacht! Der Mond am Himmel lacht. Am Tische sitzen wir allein. Herr Wirt ...

Nachgesang:

Ja weil wir Mond-schein-brüa-da san, ja da-rum gehn ma no net hoam! Ja weil wir Mond-schein-brüa-da san, ja da-rum gehn ma no net hoam!

Gesungen von den Hochzeitsgästen im Weinstüberl in sehr lautstarker und rhythmischer eigenwilliger Form. Der Nachgesang wurde sehr laut angestimmt. In vielen Varianten bekanntes Wirtshausslied.

Fr. 9. Aug. 96

Klangfall-Bote